

# Posaunenchor-Reise 2025

**MO 21.4. Anreise aus Bayern nach Ushgorod**



Es sind die vielen Soldatenporträts im äußersten Westen der Ukraine, die schlagartig deutlich machen: In der Ukraine herrscht Krieg, und der hat auch den Oblast Transkarpatien an der Grenze zur Slowakei und zu Ungarn erreicht.

Es sind sehr viele Bilder von Männern in ihren besten Jahren aufgereiht. Oft ernst, manchmal lächelnd, bisweilen mit dem Maschinengewehr in den Händen blicken sie einen an. Viele Blumen außenherum, starre Blicke der Menschen, die vor den Bildern der Gefallenen stehen, oft betend. Diese Erinnerungsplätze mahnen: Der Krieg trifft die Menschen auch außerhalb der Kampfgebiete, die hunderte Kilometer entfernt sind.

Mit Besinnungen auf Psalmen haben wir geistliche Impulse gesetzt. Psalm 23: DER HERR IST MEIN HIRTE, ER FÜHRET MICH AUF RECHTER STRASSE UM SEINES NAMENS WILLEN: UND OB ICH SCHON WANDERTE IM FINSTERN TAL, FÜRCHTE ICH KEIN UNGLÜCK, DENN DU BST BEI MIR!

**DI 22.4. 10.00-12.00 Musikprobe**

11-13.00 **1. PastorenTreffen** seit Jahren mit 24 Teilnehmer: Griech-Kath, Advent., Bapt., Charismat., Roma: Vorstellung und Austausch untereinander, Vorstellung unseres Projektes



15.30-16.30 **Open Air** in Mukacevomit Videoaufnahmen von Kommunal- TV, Presse-Interview, Gruß aus Deutschland, Ansprache Pastor Mischa *Sounds of Hope, Gebet für die Ukraine*



19.-20.00 **Ökumene** in Mukacevo



*1700 Jahre Gedenken an das Nizänische Glaubensbekenntnis: CHRISTUS IST AUFERSTANDEN! Gebet für die Ukraine –Gedenken an die Opfer und die Helden Charism. Und Roma-Pastoren, kath und griech-kath. Priester, ev-ref. Pfarrer sprechen gemeinsam das Nizänum und beten.*

MI 23.4. 10.00 **Altenheim**

Große Freude über den 2. Besuch.

PSALM 139:

HERR, DU ERFORSCHST MICH UND KENNST MICH! ICH SITZE ODER STEHE AUF, SO WEISST DU ES... VON ALLEN SEITEN UMGIBST DU MICH UND HÄLTST DEINE HAND ÜBER MIR! Pfr:

Scholz und seine Frau segnen alle Bewohner des Heims und die Betreuerinnen.

Eine Pflegerin versucht die Tränen zurückzuhalten, eine alte Frau lässt ihren Tränen freien Lauf. „Die Klänge erreichen viele Herzen, manchmal können sie etwas lösen, was sich verhärtet hat“



16.00-17.00 Treffen mit der **Roma**

Gemeinde

*Sounds of Hope, Segen und Gebet für die Ukraine*

Musik mit AMARO DEL BAND: Lobpreis mit Vorsänger und Synthi-ziser



19.00-21.00 Kleine **Ökumene** Ushgorod

Mit Baptisten-, Pfingst-, Charismat.-, Messian. und Roma-Pastor

Bekennen sich zum Drei-einigen Gott, der in Jesus Mensch wurde- ja, der Jude wurde und untrennbar mit seinem Volk verbunden ist.



DO 24.4. 10.30-11.00 griech kath. Eparchie Transkarpathien: **Jahrestagung aller Priester und Bischöfe**



Unvorhergesehen werden wir eingeladen, nach der Vormittagsmesse den Posaunengruß zu überbringen. Als alle zum Gruppenbild aufgestellt sind, spielen wir, grüßen und werden von Bischof Mazapula

willkommen heißen. Spontan sprechen wir das Nizänum



gemeinsam auf deutsch und ukrainisch. Gruß und Segen von Bischof Teodor Mazapula: „Deutschland weiß, was Krieg ist, deswegen steht uns Deutschland bei“, sagt der Bischof. Es schwingt vor allem die Hoffnung mit, dass dies so bleiben möge. „Nehmt unseren Segen mit in eure Familien, Gemeinden und eurer Land!“.

Es ist eindrucksvoll, gleichzeitig miteinander auf Ukrainisch bzw. Deutsch -das Vaterunser zu sprechen.

12.30 **Open Air** Konzert bei der Regionalverwaltung Transcarpathia –angemeldet in-door, dann Überraschung: *Sounds of Hope zur Eröffnung des Frühlingsjahrmakts outdoor!*

Die Sonne strahlt, in den Blumenrabatten stehen die Tulpen in voller Blüte. Rund um den Platz sind die Stände einer Ausbildungsmesse aufgebaut. Junge Leute bummeln entlang. Die Präsentation des Militärs sticht nicht weiter hervor. Eine junge Frau eröffnet den Frühjahrs-Jahrmarkt, es fallen Städtenamen wie Bachmut, Charkiw, Mariupol. Dann dumpfe Gongschläge. Die Menschen gedenken ihrer Gefallenen und der zerstörten Orte. Aus 21 Blechinstrumenten erklingt die Europa-Hymne. Das „Gebet für die Ukraine“ singen hier alle auswendig und aus tiefstem Herzen mit.



*Beerdigung eines Soldaten.* Sehr nachdenklich verlässt die Gruppe den Auftrittsort. Auf dem gegenüberliegenden Platz steigen in diesem Moment Soldaten aus einem Bus, eine Kapelle reiht sich auf. Ein Militärwagen fährt vor, gefolgt von einem Sargwagen. Der Sarg wird zu einem von Priestern umringten Altar gefahren, der unter einer hohen, um Hilfe flehenden Skulptur aufgebaut ist. Soldaten salutieren, die Militärkapelle spielt zum Abschied des Gefallenen. Als der letzte Trompetenton verklingt, klatschen einige Kinder, die sich an den Zaun des nahegelegenen Schulhofs gedrückt haben. Sie verstehen noch nicht, dass Krieg ist und viele nicht lebend von der Front zurückkommen.

16.00-18.00 **BINNENFLÜCHTLINGE IM Gemeindehaus der Adventisten:** *Sounds of Hope, Kinder singen, ein Saxophonist, eine Pianistin spielen, Leiter berichten.* 150 Gemeindeglieder, dazu 50 Kinder, treffen sich regelmässig in ihrer Gemeindehalle im Neubaugebiet. Das Helferteam verteilt jeden Monat 20.000 Lebensmittelpakete. Wir können einen kleinen Beitrag dazu leisten. Im Jahr werden zZ. 250.000 Euro gebraucht.



Aus Ressourcengründen wurde die Hilfe bereits auf ältere und kranke Menschen konzentriert. Ein Kriegsende würde kein Ende der Hilfen bedeuten. Das von der Regierung an Geflüchtete gezahlte Geld -ca. 50 \$-reicht nicht zum Leben.



Die Bläserinnen und Bläser aus Bayern spüren und erleben, dass Musik tatsächlich auch ohne Worte zu Menschen spricht: eben durch die Menschen, die HOFFNUNGSKLÄNGE bringen! Durch ihre Gesichter. Durch ihren Gruß. Durch ihre Umarmungen! Sie wünschen und beten, dass die Hoffnung, die sie mit den Klängen nach Ushgorod bringen, auch zu den Menschen in den Kriegsgebieten vorzudringen vermag- durch die unsichtbare Welt hin...



Und dann Mendelsohns „Elias“ mit

PSALM 91: DENN ER HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN, DASS SIE DICH BEHÜTEN AUF ALLEN DEINEN WEGEN!

Pfr. Scholz zitiert aus dem Nizänischen Glaubensbekenntnis, dass Gott nicht nur die sichtbare, sondern auch die unsichtbare Welt geschaffen hat. Dürfen wir nicht damit rechnen, dass sie uns umgibt? Dass diese Welt erfüllt ist von Gottes Herrlichkeit und dem Wirken seiner Engel? Steht nicht der Prophet ELIA für die gespannte Erwartung, dass Gott aus seiner verborgenen Wirklichkeit für Gerechtigkeit im Sichtbaren sorgen wird? Hat nicht Jesus bei seinem letzten Passahfest den Kelch des Elia in der Erwartung des kommenden Reiches Gottes getrunken? Haben sie unter Jesu Kreuz nicht gerufen, jetzt könnte der Elia kommen? Steht im Judentum nicht jederzeit der Stuhl des Elia bereit? Halten wir die Spannung aus, bis es soweit ist?

FR 25.4. **Abendmahl 9.00**

PSALM 13: HERR, WIE LANGE WILLST DU UNS SO GANZ VERGESSEN? WIE LANGE VERBIRGST DU DEIN ANTLITZ VOR MIR? WIE LANGE SOLL ICH SORGEN...UND MICH ÄNGSTIGEN? WIE LANGE SOLL SICH MEIN FEIND ÜBER MICH ERHEBEN? Miroslav und seine Freunde finden Trost und Kraft und Mut, weil sie Gott Hilfe zutrauen.



## 10.10 Griech-kath Kathedrale Schüलगottesdienst



In der 1646 von Jesuiten errichteten barocken Kreuzerhöhungskathedrale dirigiert der griechisch-katholische Pater Vladislav souverän 200 Kinder aus seiner kirchlichen Schule.

Ihr heller Gesang übertönt beim Gebet für die Ukraine die Bläser. Ihre Freude über die

ungewohnten Klänge ist groß.

Laut und mit Begeisterung antworten sie auf den Ostergruß des Priesters CHRISTOS VOSKRESSE mit W-ISTINU VOSKRESSE! Passend dazu reagieren sie auf PSALM 100 mit lauten Jubel: JAUCHZET DEM HERRN, ALLE WELT, DIENET DEM HERRN MIT FREUDEN!



Gespräch mit dem Bischof: Können wir nicht die Verbundenheit festigen?

Pater Vladislav stellt uns seinen Traum vom Schulprojekt vor: In der Nähe, mitten in einem modernen Neubaugebiet, plant Pater Vladislav einen Kindergarten mit Grund- und Mittelschule.



15.00-16.30 **Open Air** im Stadtpark

Vor der russischen Kirche, dann in einer Lichtung. Das Mädchen ist zielstrebig zu einem Trompeter marschiert, hat das Instrument angesetzt und reingeblesen...





18.00-20.30 Mess.jüdische Gemeinde **Schabbat**-Begrüßung mit HOLOTA'S WORSHIP im Hotel.



Der Posaunenchor spielt Hava nagila. Und schon kommen alle in Bewegung. Nach der Begrüßung: Schabbat-Musik und die Erklärung der Kerzen, des Leuchters, des Brotes und des Kelches. Beim Festessen erläutert launig der junge Gemeindeleiter die Liturgie der Schabbatfeier.

Besonders auffällig: er gießt in den Segenskelch –wie es sich am Schabbat gehört- so viel Wein ein, dass er überläuft, frei nach PSALM 23: DU SCHENKST MIR VOLL EIN!

Spätestens beim gemeinsamen Gruppentanz zu jüdischen Klängen und begeistertem Lachen ist klar: Es wird auch 2026 wieder Hoffnungsklänge für die Ukraine geben!

